

Motiviert. Zum Dirigieren schnallt sich Daniel Schweizer im Stehtisch fest. Seine Frau Michiko Tsuda begleitet ihn auf dem Klavier.

Mit Musik zurück ins Leben

Dirigent Daniel Schweizer ist seit einer Hirnblutung halbseitig gelähmt. Mit einem Konzert kommt er im Januar 2013 zurück auf die Bühne und spendet einen Teil des Erlöses zu Gunsten querschnittgelähmter Menschen.

Text und Bild: Christine Zwygart

Er übt jeden Tag für den grossen Auftritt. Daniel Schweizer absolviert daheim in Bonstetten ZH sein Steh-Training, dirigiert dabei mit kräftigen Bewegungen, während seine Frau Michiko Tsuda am Klavier sitzt und spielt. «Sie ist meine Fitness-Partnerin», sagt der 59-Jährige mit einem Augenzwinkern. Gemeinsam sorgen die beiden dafür, dass es mit seiner Ausdauer und Kondition aufwärts geht. «Der Wille und der Glaube sind meine Stützen», sagt der Musiker.

Der Alltag des Ehepaars hat sich im Mai 2010 schlagartig verändert. Daniel Schweizer wurde notfallmässig ins Spital eingeliefert. Diagnose: akute Leukämie – mit guter Chance auf Heilung. Doch eine Woche nach der Chemotherapie erlitt er eine Hirnblutung. Seither sitzt der Musiker im Rollstuhl, da seine linke Körperhälfte gelähmt ist. Und er kämpft, um seinen Traum zu verwirklichen: «Musik ist mein Leben. Und ich will zurück ins Leben.» So hört er CDs von Konzerten, die er einst selber dirigiert hat. Oder er liest Cello-Partituren und überlegt sich, welche Bewegungen die

gelähmte Hand auf den Saiten machen müsste. Damit auch das Sprechen flüssiger wird, gibt er gar öffentliche Referate über den geistigen Inhalt der klassischen Musik.

Am 28. Januar 2013 gilt es ernst. Dann dirigiert der Zürcher erstmals wieder ein Konzert in der Tonhalle Zürich – er, der vor über 30 Jahren das Symphonische Orchester Zürich ins Leben rief und es bis 2007 auf internationalem Parkett leitete. Anschliessend baute Daniel Schweizer sein eigenes Unternehmen auf, organisierte Konzerte mit Musikern aus der ganzen Welt – und gründete das Orchester21. «Zu meiner Rehabilitation gehört der personelle Wiederaufbau dieser Gruppe», erklärt er. Die Idee eines Comeback-Konzerts sei auf grosse Begeisterung gestossen. Im Januar beginnen die Proben mit dem 70-köpfigen Orchester.

Einen Teil des Erlöses kommt der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zugute. «Als Hemiplegiker weiss ich, welche Strapazen eine Lähmung mit sich bringt», erklärt Daniel Schweizer. Also passten er und die Institution für Querschnittgelähmte bestens zusammen.

Comeback-Konzert

Montag, 28. Januar 2013 um 19.30 Uhr im Grossen Tonhalleaal Zürich. Das Orchester21 und Pianistin Michiko Tsuda spielen unter der Leitung von Daniel Schweizer:

Antonín Dvořák

Slawische Tänze op. 46 Nr. 5, 8

Joseph Haydn

Klavierkonzert Nr. 3 c-moll op. 37

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95
«Aus der neuen Welt»

Tickets zwischen CHF 20.– und CHF 80.– sind erhältlich bei www.billettasse.ch und www.ods-productions.com oder telefonisch unter 044 206 34 34 (Tonhallekasse). Pro verkaufte Karte der Kategorien I bis III gehen CHF 20.– an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.